

Rechts: Auf dem Parkplatz vor dem Hotel Arlberg Stuben machen sich alle bereit, die Ski zum Präparieren beim Skibase Arlberg abzugeben, und stapfen danach gemeinsam zum Skiverleih.



Links: Christian vom Skibase Arlberg nimmt sich Zeit für ein Erinnerungsfoto, danach geht's ans Präparieren. Rechts: Die Athleten auf dem Weg ins Kohlerhaus, wo die Stimmung auf den Zimmern und am Kartentisch gut ist.

KLAUS HARTINGER (6)



Fortsetzung von Seite 69

Amann kämpft fast mit den Tränen, als sie gerührt sagt: „Ich kann fast gar nicht in Worte fassen, wie gut uns diese Wertschätzung tut.“ Lassnig lächelt. Bevor das Gespräch bei einer Schale Kaffee zu Ende geht, betont Lassnig noch: „Wir hoffen, dass die Special Olympics nächsten Winter wiederkommen.“

Ab ins Kohlerhaus. Ortswechsel zurück auf die Piste. Es ist 14 Uhr. Die Athleten absolvieren ihre letzte Trainingsfahrt für den heutigen Tag. Anschließend stapft die knapp 20-köpfige Gruppe durch den Ort und bringt gemeinsam die Ski zum Skiverleih Skibase Arlberg, wo

man kostenlos die Präparierung der Ski übernimmt. Christian nimmt die Ski entgegen und erklärt: „Morgen um 8 Uhr sind alle Ski abholbereit.“ Die Präparierung dauert pro Ski etwa 15 Minuten, das heißt also, beim Skibase Arlberg nimmt man einiges an Arbeit auf sich. „Wir machen das gerne“, betont Christian, „weil wir uns freuen, die Special Olympics zu unterstützen“. Selbsterständlich ist das alles nicht. Ganz im Gegenteil.

Jetzt geht es für die Athleten in ihre Unterkunft ins Kohlerhaus. Ein verwinkeltes Haus, eine echte Skihütte, die Selbstversorger-Charakter hat. Hier sind die Special Olympics für sich alleine, das schafft eine heimelige, private Atmosphäre. Im Gemein-

schaftsraum im Erdgeschoss stehen mehrere große Tische, sogleich tut sich eine Runde für eine Kartenpartie zusammen. Es wird „Uno“ gespielt. Unfassbar, welche Energie die Special-Olympioniken beweisen.

Nach zwei Spielrunden heißt es aber, sich zurechtzumachen. Denn nachher steht ein Besuch des Stubner Weihnachtsmarkts an. Auch da werden die Special-Olympics herzlich empfangen, niemand hier im Ort macht einen Unterschied, ob er mit Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung zu tun hat. Was für Gänsehaut-Momente.

Nach einem gemütlichen Beisammensein geht es zurück ins Hotel Arlberg Stuben, wo um 18 Uhr das Abendessen ansteht.

Die Athleten beweisen dabei wieder mal ihre gute Kinderstube, grüßen alle Gäste freundlich. Während des Essens gibt es keine Albernheiten, und auch das Handy bleibt in der Hosentasche. Davon könnte sich so manch einer eine Scheibe abschneiden.

Wertvolle Zeit. Zum Abschluss des Tages steht im Kohlerhaus noch eine Nachbesprechung des Tages an sowie ein Ausblick auf den morgigen Tag. Ein paar Kartenspiele später gehen dann alle zu Bett. Vergangenen Sonntag traten die Special-Olympics wieder die Heimreise an. Mit vielen wertvollen Trainingsstunden in den Beinen und vielen schönen Erinnerungen im Herzen.